



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN
RVS

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

128. Jahrgang

November 2011

Nr. 11

INHALTSÜBERSICHT

| | |
|---|------------|
| AKTUELLES | 362 |
| Schülerkompetenzen erkennen und ausbauen Teil 1 | 362 |
| AMTLICHER TEIL..... | 364 |
| Versetzung staatlicher Lehrkräfte in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 01. August 2012 im Rahmen des Lehrertauschverfahrens | 364 |
| 2. Literaturwettbewerb | 364 |
| „Leo“ gewinnt Preis Schülerzeitung der Schwabmünchner Leonhard-Wagner-Mittelschule ausgezeichnet | 365 |
| Grundschule Deisenhausen von Minister Söder ausgezeichnet..... | 366 |
| PERSONALMELDUNGEN..... | 368 |
| Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Schwaben..... | 368 |
| Ausschreibung einer Schulratsstelle im Landkreis Dillingen a.d. Donau | 369 |
| Ausschreibung einer weiteren Schulratsstelle im Landkreis Donau-Ries | 370 |
| Ausschreibung einer weiteren Schulratsstelle im Landkreis Unterallgäu | 371 |
| Ausschreibung einer Sonderschulrektorenstelle im Landkreis Aichach-Friedberg..... | 372 |
| Funktionsstellen an öffentlichen Volks- und Förderschulen - Ausschreibung - | 373 |
| Bestellungen | 375 |
| NICHTAMTLICHER TEIL..... | 376 |
| Stellenausschreibung Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn..... | 376 |

| | |
|------------------------------------|------------|
| BLLV – Offenes Programm 2012 | 377 |
| BUCHBESPRECHUNGEN | 379 |

AKTUELLES**Schülerkompetenzen erkennen und ausbauen
Teil 1**

Sabine Kliemann

in: Metzger, Klaus/Wiater, Werner (Hrsg.): Erziehen und unterrichten in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor 2011, S. 137-141.

Unsere Klassen werden immer bunter. Die Kinder kommen mit völlig unterschiedlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in die Schule. Damit verbunden stellen sich folgende Fragen:

- Wie gelingt der Umgang mit Vielfalt im Unterricht?
- Wo liegen die besonderen Stärken der einzelnen Kinder?
- Welche Schwächen haben sie?
- Welche Ursachen könnten dahinterstehen?
- Wie kann ich als Lehrkraft damit umgehen?
- ...

Pädagogisches Handeln in Bezug auf die lerngruppenbezogene Gestaltung von Unterrichtsprozessen und die individuelle Förderung baut auf den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Schüler auf. Diese zu diagnostizieren kann mit einer Schatzsuche verglichen werden, bei der Fähigkeiten und Talente gesucht und entdeckt werden, und die sich klar von der ausschließlichen Feststellung und Analyse von Defiziten abgrenzt. Das Bewusstsein der Lernenden über eigene Kompetenzen hat dabei Auswirkungen auf das Selbstkonzept und auf die weitere Entwicklung. Es stärkt das Selbstvertrauen und signalisiert: Ich kann etwas, auf dem ich aufbauen kann. ANDREAS SCHLEICHER, Leiter der PISA-Studie OECD, formulierte dazu auf einem Kongress zur Individuellen Förderung in Essen am 3. Februar 2007:

Lehrerinnen und Lehrer müssen davon ausgehen, dass gewöhnliche Schüler außergewöhnliche Fähigkeiten haben. Sie müssen die Verschiedenheit ihrer Schüler, ihre unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten, die Unterschiede in ihrem sozialen Umfeld konstruktiv aufnehmen.

Andreas Schleicher

So verstandene Diagnose mit dem Ziel einer individuellen Lernplanung kann als Chance betrachtet werden. Da die Kompetenzen von Schülern die Grundlage für schulische Lehr- und Lernprozesse bilden, gilt: Je besser sie erkannt und eingeordnet werden, desto besser kann darauf reagiert werden. Der diagnostischen Kompetenz der Lehrkraft kommt somit eine Schlüsselfunktion zu. Nach WEINERT (2000, S. 14) ist sie neben den Sachkompetenzen, den didaktischen Kompetenzen und den Klassenführungskompetenzen eine der zentralen Kompetenzen für den Lehrberuf. Er beschreibt diagnostische Kompetenzen als „ein Bündel von Fähigkeiten, um den Kenntnisstand, die Lernfortschritte und die Leistungsprobleme der einzelnen Schüler sowie die Schwierigkeiten verschiedener Lernaufgaben im Unterricht fortlaufend beurteilen zu können, sodass das didaktische Handeln auf diagnostischen Einsichten aufgebaut werden kann“.

Pädagogische Diagnose kann zu verschiedenen Zeitpunkten einsetzen:

- vor Beginn einer geplanten Unterrichtssequenz (Lernausgangsdia­gnose)
- prozessbegleitend während des Lernens (Lernprozessdiagnose)
- am Ende eines Lernprozesses (Lernergebnisdiagnose)

Sie basiert auf dem individuellen Leistungsprofil des Einzelnen, das unterschiedliche Ebenen berücksichtigen sollte:

Ebene I: Persönlichkeit

- allgemeines Leistungsvermögen (Lernbereitschaft, Merkfähigkeit...)
- Arbeitsverhalten (Belastbarkeit, Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeitsstörungen...)
- soziales Verhalten (Fähigkeit zur Kooperation, aggressives Verhalten...)
- Beziehung zur Lehrperson (positive oder negative Grundhaltung)
- individuelle Interessen und Neigungen

Ebene II: Lebens- und Schulsituation

- allgemeine Lebenssituation (behütendes Elternhaus, besondere familiäre Belastungen...)
- schulische Situation (schulische Entwicklung)

Ebene III: Unterricht

- subjektive Einstellung zum jeweiligen Schulfach
- Leistungsbereitschaft
- Beherrschung fachlicher Inhalte, Begriffe und Methoden
- Verwendung von Medien und Werkzeugen
- Fähigkeit, fachliche Sachverhalte zu kommunizieren und verständlich zu argumentieren
- Fähigkeit, fachliche Sachverhalte zu verstehen und Verstandenes zu nutzen

Lehrkräfte tragen eine große Verantwortung

Das geht so weit, dass Beurteilungen am Ende der Schullaufbahn unter anderem darüber entscheiden, welche beruflichen Möglichkeiten Schülern offenstehen. Fehleinschätzungen können dazu führen, dass die Unterrichtsgestaltung nicht adressatengerecht geplant und durchgeführt wird und somit wichtige Potenziale nicht ausgeschöpft werden. Je vielschichtiger und komplexer Unterrichtssituationen gestaltet sind, desto schwieriger und damit fehleranfälliger gestalten sich Lehrerurteile.

Obwohl Lehrkräfte in ihrem Berufsalltag permanent diagnostizieren, indem sie beispielsweise ihre Schüler beobachten, Gespräche führen, schriftliche und mündliche Leistungen einschätzen und beurteilen, sind Einschätzungen und Diagnosen häufig problematisch. Ein Beispiel dafür liefert die PISA-Studie von 2000 mit dem Schwerpunkt Lesefähigkeit (BAUMERT u. a. 2001). In der Studie blieben die meisten schwachen Leserinnen und Leser von ihren Lehrkräften unerkant. Obwohl – so die Autoren der Studie – „PISA keine umfassende Erhebung der diagnostischen Kompetenz von Lehrkräften beinhaltet“, sollte das Ergebnis nachdenklich stimmen und als Anlass für weitere Auseinandersetzungen mit der Thematik dienen.

AMTLICHER TEIL

Versetzung staatlicher Lehrkräfte in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 01. August 2012 im Rahmen des Lehrertauschverfahrens

Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Probe oder auf Lebenszeit sowie im unbefristeten Angestelltenverhältnis können zum 1. August 2012 die Versetzung in den Schuldienst eines anderen Bundeslandes beantragen.

Das Lehrertauschverfahren zwischen den Bundesländern dient in erster Linie der Familienzusammenführung, die Versetzung kann aber auch aus anderen Gründen angestrebt werden. Die Bundesländer übernehmen dabei nur so viele Lehrkräfte, wie Planstellen durch Versetzungen in andere Bundesländer frei werden („Tauschpartner“-Prinzip). Beurlaubte Lehrkräfte müssen im Falle der Versetzung den Dienst beim aufnehmenden Dienstherrn sofort antreten.

Bei Bewerbern, die zum Versetzungszeitpunkt das 45. Lebensjahr bereits vollendet haben, muss noch geprüft werden, ob eine Übernahme im Beamtenverhältnis möglich ist oder ob nur ein unbefristetes Angestelltenverhältnis angeboten werden kann.

Anträge auf Versetzung in ein anderes Bundesland im Rahmen des Lehrertauschverfahrens müssen **in vierfacher Ausfertigung bis spätestens 1. Februar 2012 auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben eingegangen** sein. Der Antragsvordruck ist im Internet sowohl unter der Adresse der Regierung von Schwaben als auch unter der des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erhältlich (www.regierung.schwaben.bayern.de/Verwaltung_Online/Formulare/Download_Formulare.php oder <https://www.km.bayern.de/lehrer/stellen/bundeslandwechsel-lehrertausch.html>)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

2. Literaturwettbewerb

Auszeichnungen für die Mittelschulen in Höchstädt und Wittislingen

Dass Schüler gute Geschichten schreiben, zeigten die Preisträger beim 2. Literaturwettbewerb der Klassenverbände der fünften bis achten Jahrgangsstufe. Die Preise wurden im Landratsamt Dillingen verliehen, geschrieben wurden sie im Schuljahr 2010/11 zum Thema „Geschichten aus dem Schulalltag“. Der Hausherr, Landrat Leo Schrell, begrüßte unter anderem die Schüler, Lehrer und Schulleiter der Mittelschulen aus Wittislingen und Höchstädt.

„Wir haben uns über 17 Beiträge von fünf Schulen gefreut“, erklärte Anton Kapfer, Vorsitzender von *Kultur und Wir*. Zusammen mit dem Amt für Jugend und Familie Dillingen und dem Staatlichen Schulamt wurde der Wettbewerb im Rahmen der Kulturtage veranstaltet.

„Praktikum bei der Firma Same-Deutz-Fahr“ hieß der Beitrag, den Mathias Weilmayer für die Klasse 7b der Mittelschule Wittislingen vortrug. Detailliert schilderte der Schüler seine

positiven Erfahrungen bei der Arbeitsplatzerkundung, die ihn ein Stück weiter bei der Berufsfindung gebracht haben.

Was Anton Kapfer zu der Bemerkung veranlasste: „Man sieht hier, wie die drei Säulen der Mittelschule umgesetzt werden: Stark im Wissen, stark in der Person und stark im Beruf.“

Am Ende erhielt Mathias Weihmayer für Platz drei 100 Euro für die Klassenkasse.

„Was wenn?“, so führte Karina Kreider aus der Klasse M7 der Mittelschule Höchstädt die Gäste in ihre Geschichte ein. Die Hauptfigur spielt das Mädchen Katharina. Die schüchterne, eher tollpatschige Schülerin gewann einen Wettbewerb und durfte als Preis an einem Musical in Russland teilnehmen und fand so ihr Selbstvertrauen und Freunde. Platz zwei und 250 Euro brachte dieser Beitrag.

Die Zuhörer, darunter auch Thomas Schwarzbauer von der Sparkasse Dillingen, welche den Wettbewerb gesponsert hat, konnten anhand des Gehörten nachvollziehen, was Bärbel Walchshäusel ausdrückte, die mit Gerhard Zimmermann vom Landratsamt Dillingen und Ulrich Demmer, Arbeitskreisleiter Literatur von Kultur und Wir, in der Jury saß: „Es waren so tolle Beiträge. Das hat einfach Spaß gemacht, sie zu lesen.“

**„Leo“ gewinnt Preis
Schülerzeitung der Schwabmünchner Leonhard-Wagner-
Mittelschule ausgezeichnet**

Ein funkelnder „Leo“ springt über die Mai-Ausgabe. Vielleicht hatten die Macher der Schülerzeitung, deren Titel traditionell der Löwe Leo ziert, da bereits eine Vorahnung, dass sie bald wieder ausgezeichnet werden. Denn nach etlichen Preisen staubte die Leonhard-Wagner-Mittelschule (LWM) in Schwabmünchen wieder eine Auszeichnung für ihre Schülerzeitung ab, der „Die Raute“ heißt und von der Hanns-Seidel-Stiftung vergeben wird. Die LWM wurde in der Kategorie „Informationsvielfalt“ geehrt.

In der Begründung heißt es: „Schulisches und Allgemeines stehen in einem ausgewogenen Verhältnis. Besonders hervorzuheben ist, dass eigenen Standpunkten zu sehr unterschiedlichen Themen breiter Raum eingeräumt wird. Darüber hinaus gibt es auch einen beachtlichen Teil mit poetischen Texten, die ebenfalls eine ganze Vielzahl von Themen ansprechen.“

Damit gehört der Beitrag aus Schwabmünchen zu einer der besten 15 Schülerzeitungen Bayerns. Über 200 Bewerbungen waren bei der Stiftung eingegangen, eine Jury aus Journalisten hatte die Gewinner ausgewählt. Bei der Verleihungsfeier in München durften die Schüler sowie ihr Betreuungslehrer Urkunden, ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro und die Trophäe „Die Raute“ von Kultusminister Ludwig Spaenle und Stiftungsvorsitzenden Hans Zehetmair in Empfang nehmen.

Der Preis wurde zum zweiten Mal in fünf Schularten (Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule und Berufliche Schulen mit FOS/BOS) und den drei Kategorien journalistischer Einzelbeitrag, Informationsvielfalt sowie Kreativität und Gestaltung vergeben. Außerdem dürfen die Schülerzeitungsredaktionen an einem Seminar der Stiftung für Schülerzeitungen teilnehmen. „Mit dem Schülerzeitungspreis „Die Raute“ wollen wir das journalistische und ehrenamtliche Engagement der Schülerinnen und Schüler anerkennen und weiter fördern“, motivierte Zehetmair die Schüler.

Auch Kultusminister Dr. Spaenle sprach den Schülerzeitungsredakteuren seine Anerkennung aus: „Sie bereichern als Schülerzeitungsredakteurinnen und –redakteure mit Ihren kreativ gemachten Produkten das Schulleben. Die Schülerzeitungen initiieren immer wieder Dialog an den Schulen und intensivieren ihn. Sie bilden ein wichtiges Instrument zur Förderung des demokratischen Gedankens bei jungen Leuten.“



Kultusminister Ludwig Spaenle (l.), Institutleiter Franz Guber (Mitte, hinten), Stiftungsvorsitzender Hans Zehetmair (r.) mit Schülerzeitungsredakteuren und Betreuungslehrer.

Grundschule Deisenhausen von Minister Söder ausgezeichnet

Landeswettbewerb Grundschule Deisenhausen Kreissieger bei „Grüne Begegnungs- und Erlebnis(t)räume“

Mit Urkunde und Plakette ausgezeichnet kehrte die Abordnung der Gemeinde, Schule und Gartenbauverein Deisenhausen sowie der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege aus Dettelbach im Landkreis Kitzingen zurück. Umweltminister Dr. Markus Söder hatte die Schirmherrschaft über den landesweiten Wettbewerb „Grüne Begegnungs- und Erlebnis(t)räume“ übernommen und jetzt die einzelnen Kreissieger persönlich geehrt. Als Ziel war vorgegeben, jungen Menschen wieder mehr Möglichkeiten zum direkten Kontakt mit der Natur zu verschaffen. Sie sollen dabei aktiv und spielerisch eigene Erfahrungen sammeln. Städte und Gemeinden sollen ermutigt werden, kindgerechte und naturnahe Erlebnisräume zu schaffen oder zu erhalten. Dies sei eine der Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung unserer Jugendlichen, so der Umweltminister in seiner Ansprache.

Zehn Gemeinden aus dem Landkreis hatten insgesamt zwanzig Objekte gemeldet. Die Kommissionsmitglieder waren sich einig, dass der Schulhof der Grundschule Deisenhausen diese Kriterien bestens erfüllt. „Hier sind die Kriterien des Wettbewerbs am umfassendsten umgesetzt“, so der Leiter der Kommission, Kreisfachberater für Gartenkultur Josef Stocker. Es ist ein für alle Bürger offener Schulhof, der auch außerhalb der Schulzeiten vielfältig genutzt wird. Die Abschlussfeier und Ehrung der weiteren Wettbewerbsteilnehmer aus dem Landkreis erfolgt am 28. Oktober in Burtenbach. Alle erhalten passende Anerkennungspreise seitens des Kreisverbandes.



Auf dem Bild bei der Ehrung von links Hans Joas, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, Ina de Greif (Obst- und Gartenbauverein Deisenhausen), Ursula Fleischmann (Rektorin), Staatsminister Dr. Markus Söder, Hildegard May.

PERSONALMELDUNGEN**Ausschreibung einer Referentenstelle
an der Regierung von Schwaben**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 10. November 2011, AZ: IV.3 – 5 P 7001.1.1 – 4b.118 025**

Die Stelle eines Referenten bzw. einer Referentin (Regierungsschulrat/Regierungsschulrätin der BesGr. A 14) für das Sachgebiet 40.1 „Volksschulen – Erziehung / Unterricht / Qualitätssicherung“ an der Regierung von Schwaben ist zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die zu besetzende Stelle im Sachgebiet 40.1 umfasst im Wesentlichen folgende Aufgabengebiete:

- Organisation und Betreuung des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen, der Fachlehrer und der Förderlehrer
- Fortbildung der Seminarleiterinnen und Seminarleiter
- Aktuelle Fragen und Weiterentwicklung der Grundschule
- Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- Fachliche Fragen des Vorbereitungsdienstes der Lehramts-, Fachlehrer- und Förderlehreranwärter
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Zweiten Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschule und Hauptschulen (LPO II), Fachlehrer (FPO II) und Förderlehrer (FöLPO II)

Es können sich Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder an Hauptschulen besitzen und eines mindestens vierjährige Bewährung im Volksschuldienst, im Grund- oder Hauptschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin besitzen. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulaufsicht gleich.

Vorausgesetzt werden

- Vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Grund- und Mittelschule
- umfassende berufliche Erfahrungen in der zweiten Phase der Lehrerbildung (Seminarleitung)
- Beratungskompetenz
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- sichere Anwenderkenntnisse der gängigen EDV-Programme

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Termin zur Vorlage der Bewerbungen:
Regierung von Schwaben**

28. November 2011

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Schulratsstelle im Landkreis Dillingen a.d. Donau

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
Vom 07. November 2011, AZ: IV.3 – 5 P 7001.1.1 – 4b.111 357**

Die Stelle des weiteren Schulrats bzw. der weiteren Schulrätin beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen a.d. Donau wird zur Bewerbung neu ausgeschrieben. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 06. Juli 2006 (KWMBI I S. 183), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136), „Aufgaben der Staatlichen Schulämter“ konkretisiert.

Es können sich Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Volksschuldienst, im Grund- oder Hauptschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin besitzen. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulaufsicht gleich.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Termin zur Vorlage der Bewerbungen:
Regierung von Schwaben**

28. November 2011

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer weiteren Schulratsstelle im Landkreis Donau-Ries

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 10. November 2011, VZ: IV.3 – 5 P 7001.1.1 – 4b.111 354**

Die mit Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 17. Mai 2011 (KWMBEibl S. 122*) erfolgte Ausschreibung der Stelle eines weiteren Schulrats bzw. einer weiteren Schulrätin beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries in Zusammenhang mit der Ausschreibung der Stelle des Fachlichen Leiters bzw. der Fachlichen Leiterin am Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries wird aufgehoben.

Gleichzeitig wird die Stelle des weiteren Schulrats bzw. der weiteren Schulrätin beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries zur Bewerbung neu ausgeschrieben. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Juli 2006 (KWMBI I S. 183), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136), „Aufgaben der Staatlichen Schulämter“ konkretisiert.

Es können sich Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder an Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Volksschuldienst, im Grund- oder Hauptschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin besitzen. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen in der Schulaufsicht gleich.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Termin zur Vorlage der Bewerbungen:
Regierung von Schwaben**

28. November 2011

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer weiteren Schulratsstelle im Landkreis Unterallgäu

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 11. November 2011, VZ: IV.3 – 5 P 7001.1.1 – 4b.111 356**

Die mit Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. April 2011 (KWMBBeiBl S. 95*) erfolgte Ausschreibung der Stelle eines weiteren Schulrats bzw. einer weiteren Schulrätin bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen wird aufgehoben.

Gleichzeitig wird die Stelle des weiteren Schulrats bzw. der weiteren Schulrätin bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen zur Bewerbung neu ausgeschrieben. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Juli 2006 (KWMBI I S. 183), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136), „Aufgaben der Staatlichen Schulämter“ konkretisiert.

Es können sich Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen oder an Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Volksschul- oder Hauptschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektor, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin besitzen. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen in der Schulaufsicht gleich.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Termin zur Vorlage der Bewerbungen:
Regierung von Schwaben**

28. November 2011

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Sonderschulrektorenstelle im Landkreis Aichach-Friedberg

An der Vinzenz-Pallotti-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Friedberg, ist die Stelle eines Sonderschulrektors/einer Sonderschulrektorin zu besetzen.

Erwünscht ist eine aufgeschlossene und teamfähige Führungspersönlichkeit mit der Fähigkeit und Bereitschaft zur qualitativen Weiterentwicklung der Schule zu einem sonderpädagogischen Kompetenz- und Beratungszentrum und zur innovativen Umsetzung der Intentionen der UN-Behindertenrechtskonvention (Art. 24). Der Bewerber/die Bewerberin muss eine hohe fachliche Qualifikation und berufliche Erfahrung in den Förderschwerpunkten Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache und im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst verfügen sowie ausgewiesene Kompetenzen in Beratung und Personalführung und in der Kooperation mit der Allgemeinen Schule aufweisen.

Die Besetzung der Funktionsstelle ist ab 01.02.2012 möglich.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen:

Regierung von Schwaben:

9. Dezember 2011

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Funktionsstellen an öffentlichen Volks- und Förderschulen - Ausschreibung -

| Staatl. Schulamt im Landkreis / in der Stadt | Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe | Schü- ler- zahl | Klas- sen- zahl | Planstelle | Besol- dungsstufe |
|--|--|-----------------------|-----------------------|------------|----------------------|
|--|--|-----------------------|-----------------------|------------|----------------------|

Sonderschulrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

| | | | | | |
|------------------------------------|--|-----|----|---------------|---------|
| Landkreis Aichach- Friedberg | Vinzenz-Pallotti-Schule SFZ Friedberg | 179 | 16 | SoR/ SoRin | A 15+AZ |
|------------------------------------|--|-----|----|---------------|---------|

Rektorenstellen an Grundschulen und Mittelschulen

| | | | | | |
|------------------------------------|-----------------------------|-----|---|-------|-----------------------|
| Im Landkreis Unterallgäu | Grundschule Egg an der Günz | 110 | 6 | R/Rin | A 13+AZ ¹⁾ |
|------------------------------------|-----------------------------|-----|---|-------|-----------------------|

| | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------|-----|---|-------|-----------------------|
| Im Landkreis Unterallgäu | Grundschule Illerbeuren | 117 | 6 | R/Rin | A 13+AZ ¹⁾ |
|------------------------------------|-------------------------|-----|---|-------|-----------------------|

Die Besetzung dieser Funktionsstelle ist ab 01.02.2012 möglich.

Konrektorenstellen an Grundschulen und Mittelschulen

| | | | | | |
|---|--|-----|----|---------|-----------------------|
| Im Landkreis Dillingen a.d. Donau | Mittelschule am Schlachtegg Gundelfingen a.d. Donau | 301 | 14 | KR/KRin | A 13+AZ ¹⁾ |
|---|--|-----|----|---------|-----------------------|

1) Amtszulage 170,37 €

2) Amtszulage 220,00 €

Termine zur Vorlage der Bewerbungen: (Volksschulen)

| | |
|--|------------|
| Zuständiges Schulamt des Bewerbers: | 28.11.2011 |
| Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle: | 07.12.2011 |
| Regierung von Schwaben: | 14.12.2011 |

Wichtige Hinweise:

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 01.02.2011 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 18.03.2011 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) wird hingewiesen.
3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Hauptschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen erworben hat, kann

sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grund- als auch an einer Hauptschule bewerben.

4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter/in, ständige/r Vertreter/in und weitere/r Vertreter/in der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein/e Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich der/die Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsträger/innen wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
10. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.
11. Es wird erwartet, dass der/die Schulleiter/in seine /ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.
12. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2011 s.o.).
13. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „Qualifikation von Führungskräften an der Schule“ (KWMBI I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das Modul A (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen. Dieses Portfolio ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das im Rahmen des web-based Trainings (WBT) erschienene virtuelle Trainingsprogramm „Neu in der Schulleitung – Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte und solche, die es werden wollen“ der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen hingewiesen (nähere Informationen: Schwäbischer Schulanzeiger 6/2009, S. 159-160).

Bestellungen

Bestellung zum/zur stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin

Schünke Christine, Lehrerin, Werner-von-Siemens-Grundschule Augsburg-Hochzoll-Nord

VERSTORBEN

Neuner Gabriele, Förderlehrerin, Franziskus-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen

Kraß Herbert, Lehrer, Erhard-Vöhlin-Mittelschule Illertissen

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn



FRITZ-FELSENSTEIN-HAUS
FÜR KÖRPERBEHINDERTE



Stellenausschreibung des Fritz-Felsenstein-Haus e.V.

Für die Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung suchen wir zum 1. August 2012

eine Sonderschulrektorin / einen Sonderschulrektor (BesGr A 15+AZ) für die Leitung der Fritz-Felsenstein-Schule.

Schulträger ist der gemeinnützige Verein Fritz-Felsenstein-Haus e.V., Karwendelstraße 6-8, 86343 Königsbrunn. Er begleitet, unterstützt und fördert Menschen mit Körper- oder Mehrfachbehinderung und ihre Angehörigen in allen Lebensphasen.

An der Fritz-Felsenstein-Schule werden im Schuljahr 2011/12 insgesamt 261 Schüler in 30 Klassen und 16 Kinder in zwei Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung unterrichtet und gefördert. Über den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst betreuen Lehrkräfte der Schule zudem Schüler an den allgemeinen und weiterführenden Schulen in ganz Mittel- und Nordschwaben.

Für die Besetzung der Schulleitungsstelle kommen vorrangig Sonderschulrektor/innen und Sonderschulkonrektor/innen, aber auch Studienrät/innen im Förderschuldienst mit herausragender Qualifikation, vorzugsweise der Studienrichtung Körperbehindertenpädagogik in Betracht.

Wir erwarten von Ihnen

- Eigenständigkeit, Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, ein hohes Maß an Organisations- und Teamfähigkeit sowie psychische und physische Belastbarkeit
- Eine hervorragende fachliche und pädagogische Qualifikation
- Eine interdisziplinäre Grundhaltung und Freude an wertschätzender interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus Heilpädagogischer Tagesstätte, Heilpädagogischem Internat, Therapie- und Beratungsbereich.
- Vorerfahrungen im Schulleitungsbereich und in der Schulverwaltung
- Unterrichtliche Erfahrung in möglichst allen Förderstufen eines Förderzentrums, möglichst auch im MSD
- Die Offenheit für heute und zukünftig mögliche Kooperationsmodelle mit dem allgemeinen Schulbereich
- Die Lust auf die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unserer Schule am Standort in Königsbrunn und zu einem künftig an vielen Orten tätigen Kompetenz- und Beratungszentrum
- Solidarität und Loyalität gegenüber dem freien Träger, seinen Grundsätzen und seinem Leitbild - angesichts möglicher zusätzlicher Belastungen aber auch unserer hervorragenden materiellen und fachlichen Möglichkeiten
- Die engagierte Mitarbeit in unseren hausübergreifenden Leitungsgremien zur Weiterentwicklung unserer Gesamtorganisation
- Die Vision einer künftigen inklusiven Gesellschaft

Staatliches Lehrpersonal kann dem privaten Träger zugeordnet werden. Die Einstufung erfolgt, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, nach der Besoldungsgruppe A 15 + AZ durch die Regierung von Schwaben.

Zusätzliche Regelungen sind mit dem Schulträger verhandelbar.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit allen notwendigen Unterlagen bis zum **05.01.2012** an Geschäftsführer Gregor Beck im Fritz-Felsenstein-Haus e.V., Postfach 1362 in 86343 Königsbrunn.

Bitte vereinbaren Sie gerne vorab ein unverbindliches Gespräch mit unserem Geschäftsführer unter 08231 / 6004-101, damit wir uns kennenlernen können.

Mehr über unser Haus und unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Webseite www.felsenstein.org

BLLV – Offenes Programm 2012



BLLV Akademie

Bavariaring 37
80336 München
Tel.: 089 721001-46
Fax: 089 721001-834
koordination@biwak.bllv.de
www.akademie.bllv.de

Programmübersicht 2012

Lehrergesundheit

2012/01 Stimme - Stimmung – Ausdruck

14.01.2012 (München)
10:00 – 16:30 Uhr
Rosemarie Seitz
70,- / 50,- Mitglieder

Lernen

2012/02 Handlungsorientiertes Lernen am Beispiel Deutschunterricht

18.01.2012 (München)
14:30 – 17:30 Uhr
Tanja Schmidt
45,- / 25,- Mitglieder

Schulleitung

2012/03 Die geänderte Volksschulordnung

24.01.2012 (München)
15:30 – 17:00 Uhr
Hans-Peter Etter
45,- / 25,- Mitglieder

Kommunikation

2012/04 Rhetorik in Konfliktsituationen

27. – 29.01.2012 (Kochel)
Beginn 13:00, Ende 17:00 Uhr
Florian Fischer M.A., Roland Kirschner
78,- zzgl. EZ 15,- bis 25,-

Pädagogik konkret

2012/05 Inklusion: Die Mischung macht's

08.02.2012 (Nürnberg)
10:30 – 15:00 Uhr
Gudrun Dausacker, Beate Weigand
70,- / 50,- Mitglieder

Kommunikation

2012/06 Körpersprache im Unterricht

02.03.2012 (Nürnberg)
10:00 – 15:30 Uhr
Alexander Veit
70,- / 50,- Mitglieder

Kommunikation

2012/07 Konstruktive Elterngespräche

03.03.2012 (Würzburg)
09:30 – 16:30 Uhr
Iris Christina Steinmeier
70,- / 50,- Mitglieder

Lernen

2012/08 Effektive Vermittlung von Lernstrategien im Unterricht

07.03.2012 (München)
10:00 – 16:30 Uhr
Dr. Iris Kühnl
60,- / 40,- Mitglieder

Gesellschaft

2012/09 Politik – Macht - Schule

09. – 11.03.2012 (Kochel)
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Florian Fischer, M.A.
60,- / EZ-Zuschlag 15,- bis 25,-

Schulleitung

2012/10 Verwaltungsakte im Schulbereich und ihre Bedeutung

13.03.2012 (München)
15:30 – 17:00 Uhr
Hans-Peter Etter
45,- / 25,- Mitglieder

Lernen

2012/11 Individualisierter Unterricht: Voraussetzung und Umsetzung

14.03.2012 (München)
14:30 – 17:30 Uhr
Veronika Käferle
45,- / 25,- Mitglieder

Pädagogik konkret

2012/12 Mehr Respekt bitte!

21.03.2012 (München)
09:30 – 16:30 Uhr
Sabine von Bleichert
70,- / 50,- Mitglieder

Lehrergesundheit**2012/13 Stressmanagement im Schulalltag**

24.03.2012 (München)
Anita Hinke
10:00 – 16:30 Uhr
70,- / 50,- Mitglieder

Kommunikation**2012/14 Reden und dabei überzeugen**

20. – 22.04.2012 (Kochel)
Beginn 13:00, Ende 17:00 Uhr
Toni Gschrei
78,- zzgl. EZ 15,- bis 25,-

Pädagogik konkret**2012/15 Typisch Jungs? Typisch Mädchen?**

25.04.2012 (München)
10:00 – 16:30 Uhr
Dr. Iris Kühnl
60,- / 40,- Mitglieder

Pädagogik konkret**2012/16 Kindergarten-/Grundschultag**

28.04.2012 (Landshut-Seligenthal)
N.N.

Genauere Infos ab Januar 2012:
www.niederbayern.bliv.de

Studierende / Referendare**2012/17 Stimmscreening und Sprechbildung**

28.04.2012 (Regensburg)
10:00 – 18:00 Uhr
Christian Gegner, Uta Kirschnick
50,- / 25,- Mitglieder

Studierende / Referendare**2012/18 Stress- und Zeitmanagement**

05.05.2012 (Nürnberg)
09:30 – 16:30 Uhr
Iris Christina Steinmeier
50,- / 25,- Mitglieder

Pädagogik konkret**2012/19 Zivilcourage zeigen: eingreifen statt wegschauen bei Gewalt**

11. - 13.05.2012 (Kochel)
Beginn 13:00, Ende 17:00 Uhr
Dieter Gaube, Renate Seehuber
78,- zzgl. EZ 15,- bis 25,-

Lehrergesundheit**2012/27 Balance: professioneller Anspruch, Schulalltag und persönliche Bedürfnisse**

14.11.2012 (München)
09:30 – 15:30 Uhr
Barbara Welzien-Schiemann
70,- / 50,- Mitglieder

Pädagogik konkret**2012/20 Kinder, die (uns) auffallen**

28.09.2012 (München)
10:00 – 17:00 Uhr
Dr. Reinhard Hellmann
65,- / 45,- Mitglieder

Studierende / Referendare**2012/21 Coaching für Referendare**

09.10.2012 (München)
sowie weitere Termine n. Absprache
17:00 – 18:30 Uhr
Christine Breitenborn
150,- / 100,- Mitglieder

Schulleitung**2012/22 Konferenzen, Sitzungen und Gespräche leiten**

10.10.2012 (München)
14:30 – 17:30 Uhr
Simone Fleischmann
45,- / 25,- Mitglieder

Lehrergesundheit**2012/23 Stimme und Körpersprache**

13.10.2012 (München)
10:00 – 17:00 Uhr
Dagmar Franz-Abbott
60,- / 40,- Mitglieder

Kommunikation**2012/24 Gesprächsführung im Schulalltag**

17.10.2012 (München)
09:30 – 15:30 Uhr
Barbara Welzien-Schiemann
70,- / 50,- Mitglieder

Schulleitung**2012/25 Tabu-Thema: Sucht im Lehrerzimmer**

25.10.2012 (Würzburg)
14:30 – 17:30 Uhr
Doris Jung
35,- / 25,- Mitglieder

Lernen**2012/26 Moderne Unterrichtsmethoden im Schulalltag**

08.11.2012 (München)
14:30 – 17:30 Uhr
Simone Fleischmann
45,- / 25,- Mitglieder

Schulleitung**2012/28 Die dienstliche Beurteilung und ihre Folgen**

20.11.2012 (Nürnberg)
15:30 – 17:00 Uhr
Hans-Peter Etter
45,- / 25,- Mitglieder

Hinweis:

Für die Anerkennung als eine die staatliche Lehrerbildung ergänzende Maßnahme ist der Dienstvorsetzte verantwortlich. Dienstbefreiung kann beantragt werden.

Einzelheiten / Anmeldung: www.akademie.bliv.de

BUCHBESPRECHUNGEN**■ Verlag an der Ruhr****Experimente zum Schmecken und Entdecken**

Die Kartei zur bewussten Ernährung und Sinnesschulung

von *Eva Martus*

Für die Klassen 2-4, 48 Karteikarten und 32-seitigem Begleitheft,
ISBN 978-3-8346-0785-0, 19,90 €

Gerade für Kinder heißt es oft: „Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt!“ Wenn das vermehrt behandelte und zusammengesetzte Lebensmittel sind, verändert sich der Geschmack der Kinder durch die Aromen und Zusätze nachhaltig.

Umso wichtiger ist es da, die Sinneswahrnehmung der Kinder gezielt zu schulen – was mit der neuen Karteikartensammlung „Experimente zum Schmecken und Entdecken“ spielend leicht gelingt: Mit packenden Experimenten, die entdeckendes Lernen ermöglichen und dabei alle Sinne gleichermaßen trainieren.

In kleinen Versuchen entdecken sie z.B., wodurch sich frischer Pfefferminztee vom Teebeutelzerzeugnis unterscheidet, oder wiesen Eiweiß in Milch nach. Die Karteikarten mit klaren Anweisungen richten sich direkt an die Kinder, die „Schlaumeier-Karten“ erklären ausgewählte Themen noch genauer. Tipps und Anregungen zu den Experimenten liefert das Lehrerheft. Ob in der Schule oder zu Hause: Die Kinder trainieren ihre Sinne und werden spielerisch an den eigenverantwortlichen Umgang mit ihren Lebensmitteln herangeführt – so entdecken und „erschmecken“ sie ihre Ernährung völlig neu.

■ Verlag an der Ruhr**Zeitmanagement für Lehrer**

Pocket-Ratgeber Schule

Von *Holger Mittelstädt, Rainer Mittelstädt*

Klasse 1-13, ISBN 978-3-8346-0861-1, 7,90 €

„Einer der Hauptnachteile mancher Bücher ist die zu große Entfernung zwischen Titel- und Rückseite.“ So brachte der Journalist Robert Lembke das Problem vieler Werke einmal auf den Punkt. Ebenso auf den Punkt gebracht sind darum die Pocket-Ratgeber: Ganz nach dem Motto „umfassend, aber bloß nicht umfangreich“ bieten sie klar verständliche, übersichtliche und kompakte Praxishilfen zu wichtigen schulrelevanten Themen. Randvoll mit Sachwissen, konkreten Methoden, Tipps und Tricks sind sie als „Bildung für die Hosentasche“ bestens für den schnellen Einsatz geeignet. Die vielen kleinen Wissenshäppchen ermöglichen ein schnelles Überfliegen und den sofortigen Einsatz im Notfall. So sind Referendare, Junglehrer oder auch erfahrene Pädagogen innerhalb kürzester Zeit für die Praxis gerüstet.

Der neue Ratgeber zum Zeitmanagement beinhaltet u.a.:

- Grundlage für den Erfolg: Die „Work-Life-Balance“
- Werkzeuge und Methoden fürs Zeitmanagement
- Zeitmanagement in der Jahres-, Monats-, Wochen- und Tagesplanung
- Effektive und ökonomische Unterrichtsvorbereitung.

■ Verlag an der Ruhr**Jungen können alles! – Mädchen können alles!**

Ein Trainingskurs zur Identitätsfindung

Von *Dieter Homann, Vera Reimer*

11 bis 16 Jahre, ISBN 978-3-8346-0811-6, 16,80 €

Mädchen sind anders! Jungen auch!

Aktuelle Studien besagen: Mädchen kommen in der Schule besser zurecht, während sich die Jungen zu Verlierern in Bildungsfragen entwickeln. Die Zeiten, in denen die große Mehrheit der Abiturienten männlich war, sind längst vorbei – und doch gibt es immer Rollengedanken und Erwartungen, mit denen sich Jungen und Mädchen konfrontiert sehen.

„Jungen können alles! Mädchen können alles“ stellt zwei Kurse vor, die Jugendlichen helfen, ihren eigenen Weg jenseits von Stereotypen zu finden: Sie lernen, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und richtig einzuschätzen, reflektieren ihr Leben in Familie, Clique und Schule. Sie beschäftigen sich mit Vorbildern, Geschlechterrollen und Erwartungen an das eigene und das andere Geschlecht und sprechen über Pubertät und erste Liebe. Die von der Caritas entwickelten Trainingskurse wurden bereits erfolgreich eingesetzt. Sie sind als Nachmittagsangebot für Schule und Jugendarbeit gedacht und mit geringem Aufwand umzusetzen. Das Wendebuch trennt Jungen- und Mädchenkurs – so lassen sich die beschriebenen Gruppenstunden optimal umsetzen.

■ Ernst Reinhardt Verlag 2011**Schulratgeber Autismus-Spektrum-Störungen – Ein Leitfaden für Lehrer**Von *Brita Schirmer*

ISBN 978-3-497-02255-7

Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen sollen in ihrer Kommunikation, im Sozial- und Kontaktverhalten und in ihren Interessen besonders gefördert werden. Lehrer an Regel- und Förderschulen erhalten mit diesem Buch kompakte und praxisnahe Informationen zum sonderpädagogischen Förderbedarf dieser Schüler, zu den Besonderheiten im Lernen sowie zu bewährten Methoden und Prinzipien der Unterrichts- und Pausengestaltung.

■ Beltz 2011**Sprache als Schlüssel zur Integration**

Sprachförderung aus pädagogischer Sicht

Von *Herbert Günther*

ISBN 978-3-407-25669-0

Der Autor betrachtet die wesentlichen Etappen der Bildungsbiographie von der frühen Kindheit bis zum Ende der Schulzeit unter der Fragestellung, wie sprachliche Bildung als Schlüssel zur gesellschaftlichen Integration zugewanderter Menschen genutzt werden kann. Durch Aufbau und Didaktisierung ist das Buch auch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in pädagogischen Berufen geeignet.

■ Institut für Friedenspädagogik Tübingen 2010**Werte vermitteln**

Grundlagen, Praxisfelder, Materialien

Von *Günther Gugel*

ISBN 978-3-932444-60-9

Die Praxisbox bietet grundlegende Informationen über Wertevermittlung in Familie, Schule und Medien und stellt zentrale Zugänge zur Wertevermittlung vor. Sie stellt Material und Medien für die Praxis bereit.

■ Institut für Friedenspädagogik Tübingen 2010**Handbuch Gewaltprävention II**

Grundlagen, Lernfelder, Handlungsmöglichkeiten

Von *Günther Gugel*

ISBN 978-3-932444-52-4

19 Kapitel – von Grundlagen der Gewaltprävention bis Amoklauf an Schulen – decken das gesamte Feld der Gewaltprävention ab. Ein Problemaufriss führt jeweils in die Kapitel ein; sie werden mit Hintergrundinformationen und einer knappen didaktischen Skizze verbunden, an die sich Materialien anschließen, die im Unterricht oder in der Jugendarbeit direkt eingesetzt werden können.

■ Kohlhammer 2011**Kriseneinsatz Schule** – ein schulpsychologisches Handbuch

Von *Nina Großmann* und *Dieter Glatzer*

ISBN 978-3-17-021694-5

Das Handbuch unterstützt das kompetente Handeln von Helfern in schulischen Krisensituationen. Es beschreibt praxisnah Aufgaben und Vorgehensweisen der verschiedenen Helfergruppen sowie deren Zusammenarbeit. Die Methoden des Kriseneinsatzes sind übersichtlich dargestellt und ausführlich mit Checklisten und Formularen beschrieben, wie auch die Phasen eines Kriseneinsatzes.

■ Lambertus Verlag 2011**Du bist ein Stern**

Ein Film von *Ulrike Dörr* über die Entstehung der Kinderoper Sternzeit F:A:S

ISBN 978-3-7841-2038-6

Dieser Film dokumentiert in einzigartiger Weise ein außergewöhnliches kulturpädagogisches Projekt: Die Entstehung der Kinderoper „Sternzeit F:A:S“, einer gemeinsamen Produktion des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. und der Staatsoper Unter den Linden.

■ Vandenhoeck & Ruprecht 2011**Erzählweisen des Körpers** – kreative Gestalttherapie

Von *Kurt F. Richter*

ISBN 978-3-525-40176-1

Der Körper sagt oft mehr über den Einzelnen aus, als sich dieser bewusst ist. Dieses Werk führt in die Kunst ein, wie man Körperbotschaften entschlüsselt und mit ihnen arbeitet. Das Lehr- und Handbuch bietet u.a. für Berater eine Fundgrube zahlreicher Übungen, die auf ihre Anwendbarkeit und Wirksamkeit hin erprobt sind.

■ Persen Verlag 2010**Bußgeldkatalog 1 und 2** (Grundschule) – Originelle Zusatzaufgaben bei Regelverstößen

Von *Barbara Jaglarz, Georg Bemmerlein*

ISBN 978-3-8344-3782-2 und 978-3-8344-3191-2

Reagieren Sie bei Regelverstößen gelassen, schnell und zielgerichtet. Die methodisch vielfältigen Aufgabenstellungen regen zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Fehlverhalten an. Schüler werden nachhaltig dazu erzogen sich an die Regeln und Normen des Schullebens innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu halten.

■ Persen Verlag 2010**Bußgeldkatalog 1 und 2** (Sekundarstufe 1) – Originelle Zusatzaufgaben bei Regelverstößen

Von *Barbara Jaglarz, Georg Bemmerlein*

ISBN 978-3-8344-3726-6 und 978-3-8344-3472-2

Regelverstöße im und außerhalb des Unterrichts sind an der Tagesordnung – da ist eine schnelle und passende Reaktion gefragt. Die Zusatzaufgaben gehen vom Aufsatz bis zur Gestaltung eines Plakates. Neben allgemein gehaltenen Aufgaben (z.B. „Verstoß gegen die Hausordnung“) enthalten die Bände zahlreiche Blätter und Aufsatzthemen zur schnellen Reaktion auf häufige spezielle Verstöße (z.B. „Heft vergessen“).

■ Finken-Verlag, 61440 Oberursel**Mit Füller, Farbe & PC**

Jahreszeitliche Gedichte-Kartei

Von *Ingrid Hagemann, Katja Möring*

Ab 3. Schuljahr

84 Karten mit Gedichten, 2 x 16 Karten Handwerkskoffer, 2 x 22 Karten Medienkoffer, 4 Folien, Begleitheft, Register in stabiler Pappbox, Nr. 1690, 136,00 € (ab 3 Exemplare je 127,00 €)

Es gibt viele Wege, bei Kindern Freude an Gedichten zu wecken und sie dafür zu begeistern. Die reizvollsten und spannendsten Ideen finden Sie und Ihre Schüler in der Kartei „Mit Füller, Farbe & PC“. Mit dieser Unterstützung erfüllen Ihre Schüler die Kompetenzerwartungen der Bildungspläne durch eine anregende und kreative Beschäftigung mit Lyrik.

Hier werden Gedichte nicht „interpretiert“ nach dem Motto „Was will uns der Dichter damit sagen?“, sondern es wird die Fantasie angeregt, um herauszufinden: „Was entdecke ICH in dem Gedicht?“ Und es werden Wege gezeigt, mit Füller, Farbe und PC die eigene Interpretation zu gestalten und selbst Gedichte zu verfassen.

Zu allen vier Jahreszeiten bietet die Kartei auf jeweils 21 doppelseitig bedruckten Karten Gedichte von unterschiedlicher Art, Länge und Gattung. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, zu jeder Jahreszeit lyrische Textarbeit in Ihren Deutschunterricht einzubeziehen

Auf den Rückseiten der Gedichte-Karten finden die Schüler Erläuterungen zur Gedichtform und Vorschläge für eigenes Texten und Gestalten. Häufig führen Piktogramme zu Karten aus dem „Handwerkskoffer“ und dem „Medienkoffer“ oder zur Autorenrecherche.

Auf den Rückseiten der Gedichte-Karten finden die Schüler Erläuterungen zur Gedichtform und Vorschläge für eigenes Texten und Gestalten. Häufig führen Piktogramme zu Karten aus dem „Handwerkskoffer“ und dem „Medienkoffer“ oder zur Autorenrecherche.

Aus der bunten Vielfalt der jahreszeitlich geordneten Kartei wählen sich Ihre Schüler die Karten aus, die zu ihren Neigungen, sprachlichen Fähigkeiten und Gestaltungsvorstellungen passen.

Handwerkskoffer

Ihre Schüler sollen und wollen kreativ und selbstständig mit Gedichten umgehen. Die erforderlichen Hilfen bietet ihnen der „Handwerkskoffer“. Auf 16 Karten finden die Schüler praktische Tipps und Anleitungen zum Gestalten, Vortragen und Schreiben von Gedichten sowie Wörtersammlungen, die zu den vier Jahreszeiten passen.

Medienkoffer

In den Bildungsstandards und den Kompetenzerwartungen der Lehr- und Bildungspläne nimmt die Medienerziehung einen großen Raum ein. Mit der Gedichte-Kartei bekommen Ihre Schüler nun einen reizvollen und anregenden Inhalt geboten, um diese Anforderungen auch konkret erfüllen zu können. Der „Medienkoffer“ zeigt auf 11 Karten die wichtigsten Schritte für die Gestaltung und das Schreiben von Gedichten am PC detailliert in Bild und Text.

Um Sie „zukunftsicher“ zu machen, enthält der „Medienkoffer“ Anleitungen für die Programmversion Microsoft® Word 2003 und die neue Version Microsoft® Word 2010.